

# Erfahrungsbericht

## Assessment Center Training

15.01.2010

von Fabian Roth, Teilnehmer des Festo Bildungsfonds

---



Mitten im winterlichen Januar lud der Festo Bildungsfonds wieder einmal seine Teilnehmer zu einem Qualifizierungsangebot der besonderen Art ein. Diesmal stand ein eintägiges AC-Training, bei der Firma Dräger AG in Lübeck auf dem Plan.

Aus den unterschiedlichsten Regionen Deutschlands brachen also 10 Teilnehmern Norden auf. Ein Teil von uns sollte bereits an der Werksführung am Tag vor dem eigentlichen Assessment-Center teilnehmen, doch nicht zuletzt wegen den winterlichen Straßenverhältnissen kamen nur ein paar wenige zu diesem Treffen. Denjenigen, die an der Führung durch das sehr neue Museum teilnahmen, wurde ein umfassender, interaktiver und vor allem beeindruckender Einblick in die Firmengeschichte und zu den Produkten von Dräger gegeben. Mit dem Besuch des Museums war dann auch schon der erste offizielle Teil der Veranstaltung vorüber.

Am kommenden Morgen war dann um 8.00 Uhr Treffpunkt bei Dräger, damit wir auch pünktlich gegen 8.30 Uhr mit unserem AC-Training beginnen konnten. Zu den 10 Teilnehmern des Festo Bildungsfonds gesellte sich noch ein Praktikant aus der Personalabteilung von der Dräger AG. Unterm Strich waren wir also 11 muntere Studentinnen und Studenten und die bereit waren sich von den 5 Beobachtern einschätzen zu lassen.

Begonnen wurde mit einer Stegreifrede. Jeder Teilnehmer musste sich zwischen 2 Redewendungen entscheiden und nach kurzer Einarbeitungszeit einen 5-minütigen Vortrag halten. Für gewöhnlich sind Vorträge nicht so mein Fall, aber seltsamerweise machte mir dieser weniger aus – da man sich eben nicht, wie sonst so häufig, schon Tage vorher den Kopf zerbrechen konnte.

In vielen weiteren - teils Gruppen-, teils Einzelaufgaben konnten sich unsere 5 Beobachter Frau Gerhardt, Frau Haupt, Vertreter der Dräger AG, sowie Frau Walcker, Frau Sonn und Herr Dr. Machwirth des Festo Bildungsfonds ein umfassendes Bild über jeden Einzelnen von uns machen. Ihr Hauptaugenmerk galt dabei der Entdeckung von Stärken, vor allem aber Schwächen und Potentialen, im Hinblick auf Anforderungen, die uns später in einer Führungsposition erwarten könnten.

Beispielsweise musste jeder von uns eine Fallstudie allein bearbeiten, in der es um die Entwicklung eines Konzeptes und dessen betriebswirtschaftlich kalkulierte Umsetzung ging. Anschließend wurde jedem von uns die Ehre zu Teil, seine Ergebnisse dem „Vorstand“ zu präsentieren.

Mir persönlich bleibt vor allem der Auftritt von Frau Sonn und Herr Dr. Machwirth als „Chef“ s“ unvergessen, als sie verfrüht in unser Gruppenmeeting platzten und Ergebnisse präsentiert haben wollten. Erst nach kurzer „Schockstarre“ erholten wir uns und konnten den beiden ein paar Vorschläge unterbreiten, die jedoch keine positive Resonanz fanden...

Des Weiteren durften wir unsere Fähigkeiten als Nachwuchsführungskräfte in Mitarbeitergesprächen unter Beweis stellen. Aus meiner Sicht war dies die schwierigste Aufgabe an diesem Tag, da man zwischen Autorität, Sensibilität und Einfühlungsvermögen eine Balance finden musste.



# Erfahrungsbericht Assessment Center Training

15.01.2010

von Fabian Roth, Teilnehmer des Festo Bildungsfonds

---



So wurde von uns Teilnehmern den ganzen Tag lang in Rollen- und Simulationsspielen, sowie in einer umfassenden Fallstudie einiges abverlangt. Da es keinerlei feste Pausen gab, nutzte jeder seine individuellen Freiminuten, um sich am eigens für uns, von Dräger organisierten, Buffet zu stärken.



Gegen 18 Uhr war dann der anstrengende Teil für uns vorüber und „die Beobachter“ zogen sich zur gemeinschaftlichen Beratungsrunde zurück.

Zum Abschluss bekam jeder von uns 11 Teilnehmern sein ersehntes Feedbackgespräch, bei dem auf die persönlichen Stärken und Schwächen hingewiesen und Verbesserungspotentiale aufgezeigt wurden. Doch auch uns bat man in den Feedbackgesprächen um Rückmeldung zu dem an diesem Tag Erlebten.

Zum gemütlichen Ausklang des Tages ging es noch in eine Pizzeria zusammen mit Frau Walcker, Frau Sonn und Herr Dr. Machwirth. In lockerer Runde ließen wir nochmals den Tag Revue passieren und nutzten die Gelegenheit, uns über den Bildungsfonds und unser Studium auszutauschen.

Alles in Allem, spreche ich wohl im Namen aller Beteiligten, dass es eine ausgesprochen gute Veranstaltung war. Alle, ob Teilnehmer oder Beobachter, waren engagiert und gut gelaunt nach Lübeck gekommen und – was viel wichtiger ist – haben Lübeck auch so wieder verlassen.

In diesem Sinne möchte ich mich, stellvertretend für alle 11 Teilnehmer, bei der Firma Dräger AG und deren Mitarbeitern genauso wie bei Frau Walcker, Frau Sonn und Herrn Dr. Machwirth vom Festo Bildungsfonds, bedanken!